

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

erbliche Tumorrädispositionen sind wesentlich häufiger als allgemein angenommen. Für den Patienten und ihre Angehörigen bedeuten sie ein erhöhtes Erkrankungsrisiko. Eine spezifische Früherkennung kann die Prognose verbessern oder Tumorerkrankungen vermeiden.

Das Symposium fasst den aktuellen Stand der Dinge zusammen und gibt Einblick in die klinische Anwendbarkeit genetischer Analysen sowie in neue Analyseverfahren.

Neben Updates zu den häufigsten erblichen Tumorerkrankungen beleuchten wir den Stellenwert der Polygenen Risiko Scores in der Bewertung des Erkrankungsrisikos. Zudem widmen wir uns Fragen zur genetischen Diagnostik im Rahmen der onkologischen Therapie: Welche therapeutische Relevanz haben Keimbahnvarianten, wann sind somatische Varianten doch Keimbahnvarianten und mit welcher Sensitivität kann man mittels Liquid Biopsy eine Minimal Residual Disease feststellen? Zu guter Letzt zeigen wir an Beispielen, dass es sich in speziellen Fällen mit dringendem Verdacht auf ein erbliches Tumorsyndrom lohnt hartnäckig zu bleiben, somatische Mosaik auszuschießen und mit neuen Methoden andere Pathomechanismen aufzudecken.

Für unser Symposium konnten wir aus den Reihen des European Reference Networks zu genetischen Tumorrädispositionen (ERN GENTURIS) international sehr namhafte Referenten gewinnen, um diese Inhalte darzustellen. Mit der Initiative des ERN GENTURIS haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, in Europa das Wissen zu erblichen Tumorrädispositionen zu verbessern und die Patientenversorgung zu harmonisieren.

Herzliche Grüße

Elke Holinski-Feder, Angela Abicht, Teresa Neuhann
im Namen des gesamten MGZ Teams

► »TUMORGENETIK – VON DEN TUMORRISIKEN BIS ZUR THERAPIEPLANUNG«

Samstag, 25. Juni 2022

Sofitel Munich Bayerpost | Hybrid-Symposium

■ PROGRAMM

09:00	<i>Begrüßung</i>	11:00	Therapeutic relevance of germline variants Dr. Judith Balmaña
09:05	Genetics in cancer Prof. Maurizio Genuardi	11:15	Somatische Sequenzvarianten im Tumor – was bedeutet das für die Keimbahn Dr. rer. nat. Thomas Keßler
09:25	Tumordispositionssyndrome – Bekanntes komprimiert und Neues Prof. Dr. med. Dipl.-Chem. Elke Holinski-Feder	11:30	Liquid Biopsy – Minimale Resterkrankung und Therapiemonitoring Dr. rer. nat. Julia Romic-Pickl
09:45	Serratierte Polyposis – wie viel Genetik steckt dahinter Dr. med. Verena Steinke-Lange	11:45	Mutation heißt jetzt Variante – Klassifikation Dr. rer. nat. Andreas Laner
09:55	Ergebnisse aus 7000 BRCA extended Datensätzen – Diagnosen und Differentialdiagnosen Dr. rer. biol. hum. Melanie Locher	11:55	Klinische Bedeutung unklarer Sequenzvarianten Dr. med. Miriam Stampfer
10:05	Ergebnisse aus dem HNPCC-Konsortium – Vorsorgekoloskopien – viel hilft viel? Priv.-Doz. Dr. med. habil. Christoph Engel	12:05	Fallbeispiele – Mosaik bei erblichen Tumorsyndromen Dr. med. Verena Steinke-Lange
10:15	Keynote Lecture Polygenic risk scores and breast cancer – ready for clinical use? Prof. Mark Tischkowitz	12:20	Fallbeispiele – Molekulare Diagnosen beyond routine NGS Dr. med. Dieter Wolf
10:35	<i>Pause</i>	ca. 12:35	<i>Mittagessen</i>